



Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

Wintersemester in Polen - Wrocław

Da mein erstes Erasmus-Semester in Finnland so toll war, habe ich mich entschieden auch im Masterstudium die Möglichkeit zu nutzen, ins Ausland zu gehen. Meine Wahl fiel auf Polen, weil meine Sprachkenntnisse es nötig hatten und weil ich das Land endlich einmal nicht nur von der Grenze her kennenlernen wollte. Anfangs wollte ich nach Gdańsk, aber die Fächerkombination und ein Besuch in Wrocław ließen mich meine Entscheidung ändern. Vor Reiseantritt habe ich bei der *HUK Coburg* neben meiner gesetzlichen Krankenversicherung (*Barmer GEK*) und der Auslandskrankenversicherung (8,50€ im Jahr) eine Zusatz-Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, da man sonst nur den üblichen 6 Wochen Urlaubs-Versicherungsschutz hat. Das waren ab dem 42. Reisetag 1€ pro Tag. Die Wohnungssuche gestaltete sich ein wenig schwierig, weil ich nicht in eines der Wohnheime wollte, sondern in eine WG. Dafür war ich auf den Seiten: olx.pl und in diversen facebook-Gruppen unterwegs. Ich hatte ca. 35 WG's angeschrieben, worauf es entweder keine Antwort gab, die Anzeige veraltet war, das Zimmer bereits vergeben oder aber nur Mieter ab einem Jahr genommen wurden. Letztendlich hatte ich zwei Zimmer, die ich mir im August anschauen war. Bei der ersten WG wurde mir dann gesagt, dass auch sie nur 1-Jahres-Verträge vergeben. Bei der anderen WG hatte ich Glück. Wir waren 15 Personen, Studenten und Berufstätige, aus sieben verschiedenen Nationen. Somit war immer etwas los, aber jeder hatte sein eigenes Zimmer - im Gegensatz zum Wohnheim. Dort gibt es nur wenige Einzelzimmer und eine Sperrstunde von 2-3 Uhr oder 3-4 Uhr morgens, wo man nicht in das Wohnheim kann. Besucher müssen ihren Ausweis abgeben und bis 23 Uhr das Wohnheim verlassen, ansonsten müssen sie etwas für die Übernachtung bezahlen. Dafür ist ein Wohnheimplatz günstiger, als eine WG.

Am 05. September. 2017 bin ich von Berlin-Schönefeld mit dem *Polski Bus* für 15€ nach Wrocław gefahren. Der *Polski Bus* ist aufgrund seiner extrem günstigen Angebote (z.B. 3€ nach Warszawa) auch um in Polen zu reisen, sehr zu empfehlen. Es gab die Möglichkeit an einem Buddy-Programm teilzunehmen. Allerdings kam die e-Mail dafür sehr spät, sodass nicht jeder daran teilnehmen konnte. Bevor der Sprachkurs begann, hatte ich noch eine Woche, um die Stadt zu erkunden. Hier kann ich die *Free-Walking-Tours* empfehlen, die täglich mit unterschiedlichen Themen (Altstadt, Brücken, Zwerge, Streetart usw.) auf

Deutsch, Englisch und Polnisch kostenfrei stattfinden. Was Geld angeht, habe ich alles mit der Kreditkarte bezahlt, was in Wrocław fast überall gut möglich ist. Im Voraus hatte ich schon in Słubice ein paar Złoty getauscht und Euro mitgenommen. Man kann auch mit der Geldkarte Złoty abheben, jedoch wird je nach Bank eine Gebühr dafür erhoben. Die Kautions hatte ich vorher aus Deutschland überwiesen und für die Miete einen Dauerauftrag eingerichtet, was nicht so einfach ist, weil sich der Wechselkurs ständig ändert und man die Gebühr für den Transfer einrechnen muss.

Der Polnisch-Vorbereitungskurs ging zwei Wochen und war für mich zur Auffrischung, aber v.a. um Leute kennenzulernen, sehr gut. Leider war das Niveau innerhalb der Gruppen sehr unterschiedlich (von absoluten Anfängern bis zwei Jahre Polnisch-Unterricht). Nach den zwei Wochen Polnisch gab es die Orientation-Week, bei der sich alle Institutionen der Uni vorstellen und man alles Notwendige für das Studium erfährt. Davor wurde ein Willkommens-Frühstück veranstaltet, bei dem die ersten Kontakte geknüpft wurden. Die ersten beiden Wochen in der Vorlesungszeit sind Orientierungswochen, in denen jeder alle Veranstaltungen besuchen kann und sich erst danach entscheiden muss. Ich habe am *Willy-Brandt-Zentrum* folgende Kurse besucht: *Kulturgeschichte Polens im 20. Jahrhundert*, *Kommunistische Geheimdienste Osteuropas*, *Deutsche in Polen* und *Erinnerungskulturen in und um Wrocław*. Außerdem noch *Gypsy Culture* und *The Roots of Theatre* an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät. Letztere waren Vorlesungen, die auch von polnischen Studenten besucht worden sind. Der Leistungsnachweis beinhaltete neben der Anwesenheit ein Essay. Die Kurse am *WBZ* hatten Privatunterricht-Charakter, da wir zwischen 3 und 7 Studenten waren. Ein Referat und in einem Seminar zusätzlich eine Klausur reichten für eine Note. Im Allgemeinen empfand ich den Arbeitsaufwand wesentlich geringer als an der Viadrina. Bei dem Polnisch-Kurs im Semester war es genauso wie beim Vorbereitungskurs. Trotz eines Einstufungstests waren die Kenntnisse der Teilnehmer sehr unterschiedlich. In meiner Gruppe waren Studenten, deren Eltern polnische Muttersprachler sind und die deshalb alles verstehen konnten und perfekt sprechen konnten. Im Allgemeinen war die Betreuung der Austauschstudenten vor Ort sehr gut.

Ab dem 1. Oktober kann man seinen Studentenausweis abholen. Dafür muss man ein Formular ausdrucken, damit zur Post gehen, eine Gebühr bezahlen und danach kann der Ausweis im *Dean's Office* deiner Fakultät abgeholt werden. Mit deinem polnischen Studentenausweis kannst du auch die *Urban Card* kaufen. Für 150 Złoty kannst du das

gesamte Semester mit allen Linien fahren. Bei der Abholung der *Urban Card* sowie bei der Registrierung im Amt musst du ein bisschen Zeit mitbringen. Beides kann Stunden dauern.

Wrocław ist eine wunderschöne Stadt, die viele tolle Freizeitangebote hat. Der Eintritt für Museen ist für Studenten sehr preiswert und an manchen Tagen sogar kostenfrei. Ich war im National-Museum, Naturkundemuseum, Theatermuseum, Stadtmuseum und im Hydropolis. Der Zoo, der Botanische und Japanische Garten und der angrenzende Park sind sehr schön. Das Literatka am Markt, das Vinyl-Café und das Mleczarnia u.a. sind gemütliche Cafés in denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Wir waren auch oft im Kino, weil es günstiger ist, als in Deutschland. Das Kino *Nowy Horyzonty* zeigt internationale Filme mit Untertitel. Oft finden nach den Filmen Diskussionen mit den Regisseuren statt. Meine kulturellen Highlights waren das Konzert von *Dikanda* im *Stary Klasztor*. Auch das Konzert mit einem Live-Orchester zum Harry Potter Film „Die Kammer des Schreckens“ in der *Jahrhunderthalle* war ein tolles Erlebnis. Neben der Halle befinden sich die größten Fontänen Europas, wo in der Sommersaison bis Ende September Wasserspiele mit Lichtern und Musik gezeigt werden.

Ein Wochenendausflug brachte uns nach Wałbrzych (1,5 Stunden von Wrocław entfernt, für 4€ hin und zurück. Vorsicht: Studenten nur bis 26 Jahren!!). Dort gibt es verschiedene Wanderwege, eine Burgruine, ein Palmenhaus, ein Gestüt und Książ – das größte Schloss Niederschlesiens. In Wrocław kann man sich Fahrräder ausleihen, die an mehreren Stationen in der Innenstadt zu finden sind. Die ersten 20 Minuten sind sogar kostenfrei und jede Stunde kostet ca. 1€. Einfach mal raus aus der Stadt und an der Oder entlang radeln - wunderbar! In Wrocław kann man an jeder Ecke gut und günstig essen gehen. Die Uni hat zwar keine eigene Mensa, aber im Umkreis befinden sich viele Milchbars, die typisch polnische Gerichte: Pierogi, Naleśniki und Suppen usw. anbieten.

Fazit: Ich bin sehr froh, dass ich mich noch einmal für ein Auslandssemester entschieden habe und das es Wrocław geworden ist. Die Zeit in Polen war wunderschön und von dieser Erfahrung werde ich ein Leben lang zehren. Ich würde es jedem empfehlen nach Wrocław zu gehen!